



DIE POSAUNE

## Staatlich sanktionierter Selbstmord wird zur dritthäufigsten Todesursache in Quebec

- Andrew Miiller
- [12.06.2023](#)

Laut Statistiken aus Alberta, Ontario, Nova Scotia und Quebec hat Kanada im vergangenen Jahr wahrscheinlich eine Rekordzahl an Euthanasie-Todesfällen erlebt. Die kanadischen Gesundheitsbehörden werden ihre offiziellen Zahlen erst in einigen Wochen veröffentlichen, aber erste Schätzungen der Euthanasia Prevention Coalition zeigen, dass es im Jahr 2022 13 500 staatlich sanktionierte Selbstmorde gab. Das sind 35 Prozent mehr als im Jahr zuvor und ein neuer Höchststand. Allein in der Provinz Quebec machte der assistierte Suizid 7 Prozent aller Todesfälle aus, womit die Euthanasie nach Krebs und Herzkrankheiten die dritthäufigste Todesursache ist.

**Öffentliche Unterstützung:** Diese Statistiken sind erschreckend, aber die Euthanasie wird in Kanada von der Öffentlichkeit unterstützt. Laut einem Bericht des Angus Reid Institute befürworten 6 von 10 Kanadiern die staatlich sanktionierte Selbsttötung von Menschen mit einer schweren und unheilbaren Krankheit. Dieselbe Umfrage ergab auch, dass 3 von 10 Kanadiern die staatlich sanktionierte Selbsttötung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung unterstützen. Und eine weitere Umfrage von Research Co. ergab, dass fast 3 von 10 Kanadiern die staatlich sanktionierte Selbsttötung von Obdachlosen und Verarmten unterstützen. Ein Großteil der Kanadier hat den Respekt vor dem menschlichen Leben verloren.

**Moralischer Relativismus:** Wir leben in einem anderen sozialen Universum als noch vor einem Jahrhundert, einem Universum, in dem die Gesetze der Moral auf den Kopf gestellt sind. Abtreibung, Sterbehilfe, sexuelle Promiskuität, Drogenkonsum und zahlreiche andere Praktiken, die einst verurteilt wurden, sind heute akzeptabel. Dies geschah, weil die Gesellschaft das biblische und natürliche Recht zugunsten eines moralischen Relativismus verwarf. Nachdem Charles Darwin 1859 „*Die Entstehung der Arten*“ veröffentlicht hatte, begannen die Menschen zu akzeptieren, dass Konzepte wie Moral und Menschenrechte selbst ein Nebenprodukt der Evolution sind. Sie betrachten Selbstmord nicht mehr als eine Sünde gegen den Schöpfer des Lebens. Sie betrachten ihn als eine Entscheidung, die jeder für sich selbst treffen können sollte.

**Materialistische Bildung:** Der verstorbene Herbert W. Armstrong warnte vor diesem Zustand in seinem 1985 erschienenen Buch *Geheimnis der Zeitalter* und schrieb: „Das Bildungswesen in der zivilisierten Welt ist heute durchweg materialistisch. Es kombinieren sich in ihm der Agnostizismus der Evolution, die politischen und ökonomischen Auffassungen von Karl Marx und die Moral und Sozialauffassungen von Sigmund Freud. Völlig im Dunkeln bleibt für das höhere Bildungswesen das Geheimnis des Menschen und der menschlichen Zivilisation.“

Die Generation, die nach Herrn Armstrongs Tod 1986 geboren wurde, ist von den Idealen von Darwin, Marx und Freud durchdrungen. Und deshalb ist ein Viertel der Kanadier der Meinung, dass sich die Armen einfach umbringen sollten.

**Erfahren Sie mehr:** Lesen [„Die mächtigste Waffe der Welt“](#).